

Füller und /oder Radierstifte?

Beitrag von „quakie“ vom 10. Juli 2014 21:50

Ich selber bin erklärter Füllerfan, besitze viele unterschiedliche Modelle und Tinten und lebe den Kindern auch schon in Kl. 1 vor, dass Füllerschreiben etwas Tolles ist. Ich habe auch immer einen kleinen Vorrat an robusten gebrauchten Anfängerfüllern oder günstigen Prüfaxemplaren in der Klasse, mit denen sie schon frühzeitig probieren dürfen (natürlich außerhalb der zu erledigenden Aufgaben). So gelingt es mir meistens, dass sie in Kl. 2 ganz heiß auf einen eigenen Füller sind. Auch zum Überwinden der Hemmschwelle und zur Überzeugungsarbeit bei Eltern sind solche Vorführmodelle super. Gelegentlich kaufen Eltern mir diese sogar für einen günstigen Preis ab, damit ihre Kinder wirklich den richtigen, vorher ausprobierten Füller bekommen. Auch einen Vorrat an Tintenpatronen habe ich immer da. Etwa ab 2. HJ K l. 2 beginnen wir mit dem Füllerschreiben - wenn die Schreibschrift sitzt. Tintenroller biete ich nur im Notfall an, wenn ein Kind einen Füller nach dem anderen kaputt bekommt. Radierstifte und Tintenkiller sind komplett untersagt, Bleistifte spätestens in Kl. 4 nur noch auf ABs erlaubt. Allerdings interveniere ich nicht sehr energisch, wenn Kinder von sich aus lieber auf Tintenroller umsteigen. Ich schreibe zwar das Schreibmittel vor (blaue Tinte), nicht aber das Werkzeug. Übrigens sieht die Schrift bei den meisten Kindern sehr viel besser aus als mit dem Bleistift! Ein angenehmer Nebeneffekt für die schreibenden Kinder ist die deutlich entspanntere Schreibhaltung, die ein Füller ermöglicht - bei besseren Füllern sogar fordert. Es kann nahezu ohne Andruck geschrieben werden, der Kraftaufwand sinkt erheblich und es ist längeres entspanntes Schreiben möglich, die Finger schmerzen nicht so schnell. Allerdings gibt es dafür an unserer Schule keine Vorgaben (außer irgendwann für Klassenarbeiten, die Kollegen handhaben die Schreibgerätefrage los unterschiedlich. Die weiterführenden Schulen im Umkreis bestehen aber auf Tinte, Bleistift ist dort verpönt.